

Franz Hiesel (Hrsg.): Repertoire 999. Literaturdenkmal-Hörspiel.
Wien: ORF 1990 (2 Bde.), 1008 S., Preis nicht mitgeteilt

Da hat sich einer ein Denkmal gesetzt. Franz Hiesel heißt er, war einst ein renommierter Hörspiel-Autor, erhielt 1959 den Hörspielpreis der Kriegsblinden, war Hörspiel-Dramaturg, in den sechziger Jahren zuletzt beim ORF in Wien. Hiesel ist Wiener von Geburt. Der ORF hat sein Projekt unterstützt, gefördert und schließlich gedruckt: ein Verzeichnis von 999 Hörspielen. Es ist alphabetisch nach Autoren geordnet. Der erste Band enthält 730 deutschsprachige, der zweite 269 aus anderen Sprachen ins Deutsche übersetzte Titel. Zu jedem Hörspiel gibt es Angaben zum produzierenden Sender, zu 'Spezifika' (Preise, Hinweise auf Ur-sendungen, die nicht erhalten sind etc.), zum Aufnahmemodus (mono, stereo, Kunstkopf), zu Dauer, Erstsendung, Mitwirkenden, Komponisten, Regisseur und zum Inhalt. Daß Autor, Bearbeiter und Übersetzer genannt sind, steht außer Frage. Aufgelistet sind Produktionen aus der (ehemaligen) BRD, der (ehemaligen) DDR, der Schweiz und Österreich. Leider gibt es kein Register, mit dessen Hilfe sich all diese Angaben erschließen würden.

Nicht aufgeführt sind die Hörspiele Friedrich Wolfs, Bert Brechts und Eduard Reinachers aus der Zeit vor 1945. Sie müssen nach wie vor über einen revisionsbedürftigen Katalog des Deutschen Rundfunk-Archivs in Frankfurt recherchiert werden. Zumindest einen Hinweis darauf hätte Hiesel in sein Verzeichnis aufnehmen können, wie er dies für die neuen alljährlichen Publikationen der produzierten Hörspiele der ARD durch das DRA getan hat. Zu einem "Literaturdenkmal-Hörspiel" hätten auch diese alten Produktionen dazugehört. So ist es ein zeitlich begrenztes 'Denkmal' geworden; nur der Zeitraum 1945 bis 1990 ist erfaßt. Aber auch dies ist ja schon mal etwas, fallen in diese Zeit doch die beiden wichtigsten Perioden der Geschichte dieser Kunstform: die des 'klassischen' in den fünfziger Jahren und die des 'Neuen Hörspiels' Ende der sechziger / Anfang der siebziger Jahre.

Die Auswahl der aufgenommenen Produktionen ist subjektiv. Hiesel hat die Hörspiel-Dramaturgen befragt, sie Listen von den herausragenden Produktionen ihres Senders zusammenstellen lassen. Ihm verblieb die Aufgabe, aus diesen Listen 999 Hörspiele zusammenzustellen. Die Zahl ist beliebig, Auswahlkriterien gibt es keine, außer denen des persönli-

chen Geschmacks der Hörspieldramaturgen. Wissenschaftlichen Ansprüchen kann dieses Verzeichnis daher nicht genügen. Aber dafür ist es auch nicht gedacht. Gedacht ist es für die Dramaturgen selbst, für ihre Programmarbeit; deshalb enthält es auch nur archivierte Produktionen (leider ohne Archiv-Nummern), keine Angaben zu Hörspielen, von denen es eine Schallaufzeichnung nicht mehr gibt. Anderen Benutzern kann es als Nachschlagewerk dienen: 999 Hörspiele sind eine ganze Menge, und wenn man Glück hat, findet man auch die Angaben, nach denen man sucht. Ein 'Denk-mal-ans-Hörspiel' ist dieses Verzeichnis, kein Denkmal fürs Hörspiel, aber in jedem Falle eines für seinen Herausgeber: Franz Hiesel.

Wolfram Wessels (Mannheim)